



Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
Commission fédérale pour l'enfance et la jeunesse
Commissione federale per l'infanzia e la gioventù
Cumissiuin federala per uffants e giuvenils

Bundesamt für Sozialversicherungen
Effingerstrasse 20
3003 Bern
Tel.: 031 322 92 26
Fax: 031 322 92 73
e-mail : ekkj-cfej@bsv.admin.ch
www.ekkj.ch
Ref. 733.1

Sekretariat
Anne-Lise Monnard
Bundesamt für Gesundheit
Sektion Ernährung und Bewegung
3003 Bern

Bern, 7. August 2007

**Stellungnahme zum Nationalen Programm Ernährung, Bewegung und Gesundheit
NEB 2008-2012**

Sehr geehrter Herr Spieldenner
Sehr geehrte Frau Monnard

Die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ wird im Rahmen ihrer Tätigkeit regelmässig mit den Themen Bewegung und Ernährung konfrontiert. Wir freuen uns deshalb über die Gelegenheit zur Stellungnahme zum NEB 2008 – 2012.

Das vorliegende Dokument gibt einen übersichtlichen und umfassenden Überblick über den Stand der Problematik in der Schweiz. Wir begrüssen insbesondere den partizipativen Ansatz, mit welchem Sie versuchen, möglichst allen interessierten Stakeholder sowohl in die Planung wie auch in die Umsetzung des Programms einzubeziehen. Hier wird sicher noch viel Koordinationsaufwand nötig sein, der sich aber angesichts der vielschichtigen Erklärungs- und Lösungsansätze im Zusammenhang mit Bewegungsarmut und Fehlernährung lohnen dürfte.

Die Ziele sind richtig definiert, könnten allerdings teilweise noch präzisiert und quantifiziert werden (z.B. so etwas wie „80% der Kinder und 60% der Erwachsenen halten sich an die nationalen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung“). Im Kapitel 2 „Wirkungszusammenhänge und Interventionsansätze“ sollte zum Ausdruck kommen, dass das Bewegungs- und Ernährungsverhalten in der Kindheit und Jugend stark prägend ist für die späteren Lebensphasen.

Zur Frage 1: Welche konkreten Massnahmen sind in Ihrem Bereich und aus Ihrer Sicht prioritär im Rahmen des Programms zu ergreifen?

Für die EKKJ stehen natürlich Massnahmen im Zentrum, die sich an den Interessen der Kinder und Jugendlichen orientieren. Dazu gehören insbesondere Massnahmen im Bereich der Raum- und Verkehrsplanung, um den gefahrlosen Aufenthalt und das Spiel im Freien sowie die Fortbewegung zu Fuss und mit dem Velo zu ermöglichen. Auch die Förderung von Bewegung und Sport vom Kindergarten bis und mit Berufsbildung muss konsequent vorangetrieben werden.

Zur Frage 2: Welche Rolle kann / wird Ihre Institution in der Umsetzung übernehmen?

Die EKKJ hat 2004 eine Tagung durchgeführt und 2005 einen Bericht veröffentlicht zum Thema Freiraum, freie Zeit und Bewegung für Kinder und Jugendliche.¹ Darin werden Empfehlungen zu Bewegung und Sport, aber auch zur Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen abgegeben. Die EKKJ ist mit verschiedenen Stellen und Institutionen in Kontakt, um die Umsetzung dieser Empfehlungen zu fördern. U.A. organisiert sie im Mai 2008 gemeinsam mit dem Verein „Midnight Projekte Schweiz“ einen Kongress zum Thema Sport im sozialen Kontext, wo die präventiven Wirkungen des Sports untersucht, analysiert und auch kritisch hinterfragt werden.

¹ ... und dann ist der Tag vorbei! Freie Zeit, Freiraum und Bewegung für Kinder und Jugendliche. EKKJ, 2005. Download unter http://www.ekkj.ch/c_data/d_05_rap_Freiraum.pdf.



Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
Commission fédérale pour l'enfance et la jeunesse
Commissione federale per l'infanzia e la gioventù
Cumissiun federala per uffants e giuvenils

Die EKKJ ist in den kinder- und jugendpolitischen Kreisen in der Schweiz sehr gut vernetzt und kann die Themen des NEB in diesen Kanälen einbringen.

Mit freundlichen Grüssen

Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen

Pierre Maudet
Präsident

Andrea Ledergerber Lüber
Sekretärin

Kopie an:

- Herrn Pascal Strupler, Generalsekretär EDI
- Frau Brigitte Caretti, Stv. Generalsekretärin EDI
- Herrn Jürg Pfammatter, Fachreferent, Generalsekretariat EDI
- Bundesamt für Sozialversicherungen (Direktion, FGG)